

# Call for Papers

Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 2-2024

## Zukunft der Raumplanung

### Weiterentwicklung etablierter Systeme oder Radikaler Neustart?

Das heutige politisch-administrative System der Raumplanung ist im 20. Jahrhundert zunächst als Antwort auf die Missstände in den Industriestädten des 19. Jahrhunderts entstanden. 1965 wurde das mehrstufige System der Raumordnung in Deutschland geschaffen und hat sich bis heute erstaunlich stabil entwickelt. Gesellschaft, Wirtschaft und Staat haben sich in den vergangenen fast 60 Jahren grundlegend gewandelt und stellen die integrative Raumordnung vor neue Herausforderungen.

Auffällig ist, dass trotz stabiler organisatorischer Verfasstheit und formal unveränderten Steuerungsanspruch der politische Stellenwert der Raumordnung signifikant gesunken ist. In politischen Debatten mit expliziten räumlichen Bezügen, wie aktuell etwa zu gleichwertigen Lebensverhältnissen, zur Energiewende, zum demographischen Wandel oder zu neuen Mobilitätsformen, sind Akteure der Raumordnung nur wenig sichtbar. Politisch betrachtet droht die Raumordnung bei scheinbar abgesicherter formaler Existenz und trotz großer Relevanz raumbezogener Herausforderungen faktisch immer bedeutungsloser zu werden. Hinsichtlich der Praxis bestehen zudem Kritikpunkte, wie extrem lange Verfahren und komplexe, wenig flexible Planwerke in Zeiten raschen Wandels sowie deutliche Umsetzungsdefizite. Verbreitete Skepsis gegenüber staatlichem Handeln, Politikverdrossenheit und das Propagieren „alternativer Fakten“ stellen das Ideal einer rationalen und wissenschaftlich begründeten Planung in Frage. Bisher findet kaum eine Debatte darüber statt, wie sich Raumordnung auf diese neuen Realitäten einstellen kann.

Ziel dieser Ausgabe ist einerseits eine Analyse des Bedeutungsverlustes der Raumordnung inkl. der unübersehbaren Defizite. Andererseits soll der Blick in die Zukunft gerichtet und das Nachdenken über zukünftige Organisationsformen und inhaltliche Orientierungen der Raumordnung auf Ebenen des Bundes, der Länder und der Regionen angeregt werden. Dabei soll der Blick, auch vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftstheoretischer und -wissenschaftlicher Debatten, bewusst auf langfristige Perspektiven gelenkt werden. Es geht um die Auseinandersetzung mit der Planung von übermorgen (Perspektive 2050), um den politischen Wert integrativer Ansätze der Raumentwicklung auf den überörtlichen Ebenen im 21. Jahrhundert. Kreatives Umdenken ist erlaubt: Reicht eine Weiterentwicklung bestehender Systeme oder ist ein radikaler Neustart notwendig?

- Welche konkreten Beiträge zu den großen Herausforderungen der Zukunft kann die Raumplanung im politischen System künftig erbringen?
- Wie kann es der Raumplanung im Geflecht komplexer Governancestrukturen gelingen, Veränderungsprozesse aktiv aufzugreifen und gezielt mitzugestalten?
- Welchen Stellenwert hat die gemeinwohlverpflichtete

Raumplanung in einer Welt harter Interessenskonflikte?

- Wenn an der Bedeutung rationaler und partizipativer Ansätze des Interessenausgleichs und der Verständigung festgehalten werden soll: Wie können diese unter neuen Vorzeichen aussehen und attraktiv für Politik und Gesellschaft organisiert werden?
- Was bedeuten neue Technologien und gesellschaftlichen Entwicklungen für Partizipationsverfahren räumlicher Planung?

## Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 2-2024 mit dem Themenschwerpunkt „Zukunft der Raumplanung“ erscheint Ende März 2024. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer Review Verfahren bis zum 15. Dezember 2023, als Fachbeiträge bis zum 15. Januar 2024 eingereicht werden.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse [peer@ifr-ev.de](mailto:peer@ifr-ev.de) ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortext als Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autor\*innenleitfaden auf der IfR-Website unter [www.ifr-ev.de](http://www.ifr-ev.de).

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter [redaktion@ifr-ev.de](mailto:redaktion@ifr-ev.de) oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: [Jakob.busse-von-colbe@zirs.uni-halle.de](mailto:Jakob.busse-von-colbe@zirs.uni-halle.de); [rainer.danielzyk@arl-net.de](mailto:rainer.danielzyk@arl-net.de); [marion.klemme@bbr-bund.de](mailto:marion.klemme@bbr-bund.de)

Redaktion RaumPlanung  
Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.  
Gutenbergstraße 34 - 44139 Dortmund  
[peer@ifr-ev.de](mailto:peer@ifr-ev.de) – [www.ifr-ev.de](http://www.ifr-ev.de)